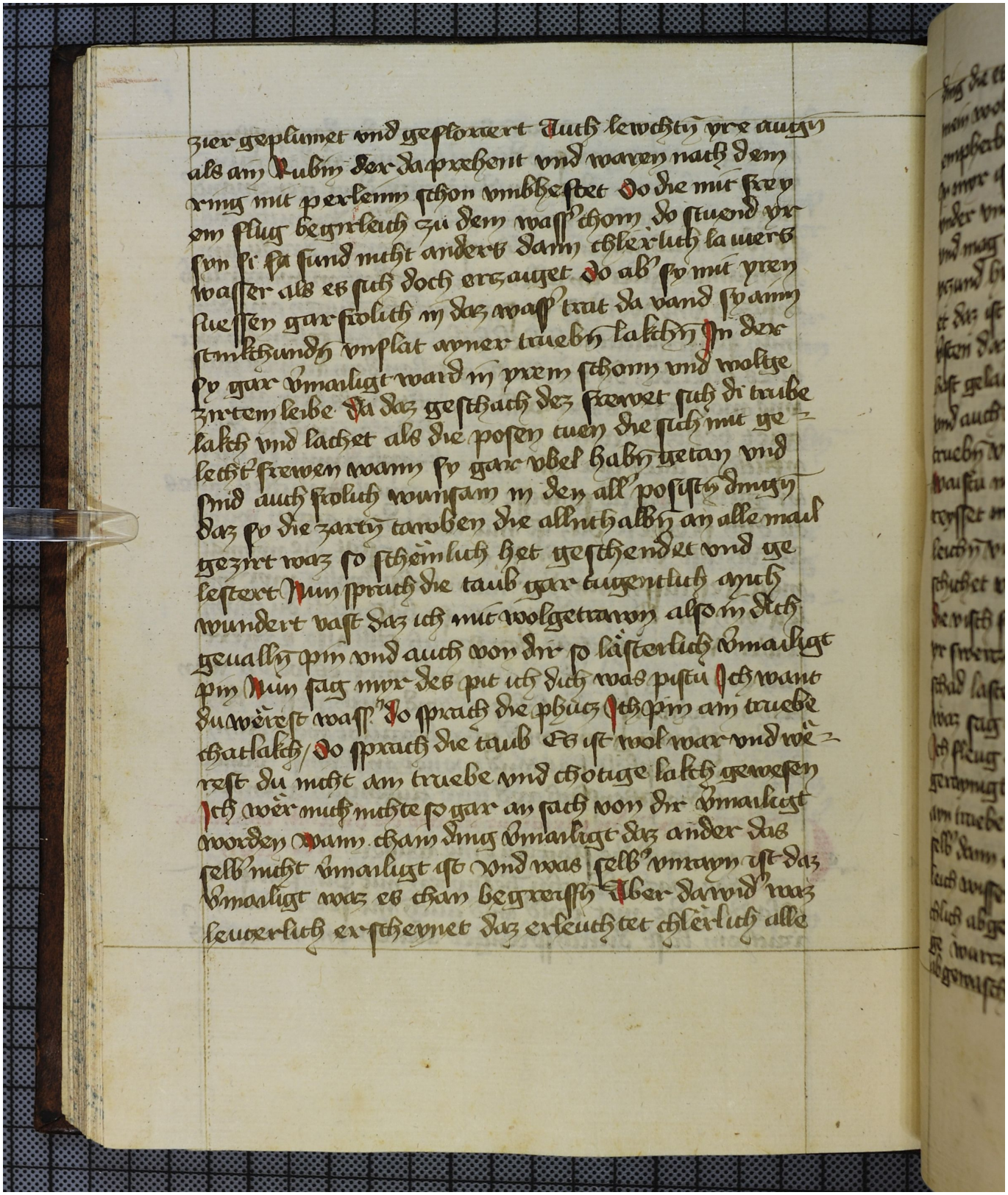
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



zier geplumet vnd gepforwert Auch lewchtn yre augn
als am Rubin der da prehent vnd waren nach dem
ring mit perlenn schon vmbbestet do die mit frey
em plug begnrleich zu dem wasschom do stuend yr
sun si sa sund nicht andert dann chlexlich la uerts
wasser als es sich doch ertzauget do ab' sy mit yren
fuessen gar sroliich in das wasser trat da vand sy amm
stmlichundch vmplat awner truebn lakchn In der
sy gar vmarligt ward in yrem schoum vnd wolte
zu rtem lerbe Da das gesthach des frewet sich di trube
lakch vnd lachet als die posen tuen die sich mit ge=
lechst frewen wann sy gar vbel habn getan vnd
sind auch sroliich wunsam in den all' possn dmugn
das sy die zartn tawben die allnthalbn an alle maul
gezirt waz so schemlich het gesthendet vnd ge
lestert Nun spracch die taub gar tugentlich auch
wundert vast das ich mit wolgetrawn also in dich
geualln pin vnd auch von dir so lästerlich vmarligt
pin Nun sag mir des pit ich dich was pistu Ich want
du wärest wasser Do spracch die phuz Ich pin am truebe
chatlakch/ do spracch die taub Es ist wol war vnd wä=
rest du nicht am truebe vnd chotige lakch gewesen
Ich wär mich nichte so gar an sach von dir vmarligt
worden Nam chan dmug vmarligt das ander das
selb' nicht vmarligt ist vnd was selb' vmarm ist das
vmarligt waz es chan begreffn Aber darvid waz
leuterlich erscheynet das erleuchtet chlerlich alle